



Herrn  
Dr. Karl Lauterbach MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Grünwald, den 02.11.2022

**Ihr Schreiben vom (ohne Datum)**

Sehr geehrter Herr Dr. Lauterbach,

Ihr Schreiben vom (??) habe ich erhalten, aber nie darum gebeten. Warum Sie meiner Krankenkasse diese Arbeit aufbürden, erschließt sich mir nicht. Diese hat sicherlich Wichtigeres zu tun als Ihre unqualifizierte Impfpropaganda zu verbreiten.

Warum sollte ich mich mit einem nicht zugelassenen „Impfstoff“ impfen lassen, der nachgewiesenermaßen weder vor Ansteckung schützt noch die Weitergabe des Virus verhindert? In unserem Freundes- und Bekanntenkreis sind nahezu alle Geimpften an Corona erkrankt, manche auch mehrfach. Über die Nebenwirkungen der Impfung könnte ich Ihnen auch ein paar Geschichten erzählen, aber die leugnen Sie ja hartnäckig. Das ist Ihre Art, mit dem eigenen Versagen umzugehen.

Ihr letztes Argument, die Impfung schütze vor „schweren Verläufen“, ist eine bis heute unbewiesene Behauptung. Es gibt keinerlei wissenschaftlich belastbare Studien dazu. Sie versuchen nur durch diese Nebelkerze den Impfapparat und damit das neue und für die Pharmaindustrie wunderbar ergiebige Impfmodell am Laufen zu halten. Sie haben doch selber früher als Pharmedlobbyist gearbeitet und wissen daher sehr gut, wie ein solches Modell funktioniert.

Sie sind auch kein Epidemiologe, als der Sie in den Talkshows, Ihren beliebtesten Aufenthaltsorten, stets dargestellt werden. Sie haben Ihre Approbation erst 2010 bekommen, als Sie schon lange im Bundestag auf der weich gepolsterten Steuerzahlertasche lagen. Patientenkontakt hatten Sie nie, geschweige denn als Arzt Berufserfahrung gesammelt. Auch hier wird wieder das Schema erfolgreicher Propaganda sichtbar: Dauerndes Wiederholen einfacher Sachverhalte („Prof. Dr. Lauterbach, Epidemiologe“) führt schließlich dazu, dass die breite Masse es glaubt. Das können Sie aber auch in einem recht bekannten Buch aus den Jahren 1925/26 nachlesen.

Schon damals rühmte man sich der heute auch von Ihnen angewandten Arbeitsweise, um die Menschen auf die Spur zu bringen.

Hören Sie endlich auf, wegen dem bisschen verbliebenen Rest von Corona-Viren ständig den Untergang des Abendlandes zu predigen. Wenn Sie das für sich so entscheiden, können Sie sich impfen lassen, bis der dritte Schlaganfall Sie dahinrafft, Maske tragen bis zur Bewusstlosigkeit und Abstand halten von anderen Menschen, so dass Sie nie wieder körperliche Nähe eines weiblichen Wesens ertragen müssen (wobei sich die Frage stellt: Welche Frau möchte das schon??).

Aber lassen Sie mich, meine Familie und meine Kinder in Ruhe und zurück in unser sehr schönes Leben „ante coronam“. Wir haben nämlich die Schnauze voll von der politischen Bevormundung „zu unserem Wohl“. Wir können unser Lebensrisiko sehr gut selber abschätzen. Wenn es „dem Staat“ wirklich um die Gesundheit unserer Bevölkerung ginge, würden Rauchen und Alkohol abgeschafft, die weit mehr Menschen dahinraffen als die allherbstlichen Grippewellen oder eben jetzt Corona. Und Leute wie Sie würden nicht die Legalisierung von Drogen vorantreiben, die anerkanntermaßen die Gehirne von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden schädigen, von der Gefahr des Einstiegs in „harte Drogen“ einmal ganz abgesehen. Gehen Sie mal aus Ihrer Berliner Glocke hinaus in den Drogenkiez (der Görlitzer Park würde Ihnen als kleine Spazierrunde mal ganz gut tun) und schauen Sie sich diese Leute an. Das sind arme Schweine, die sich ihr Leben sicher anders vorgestellt haben, jetzt aber der Allgemeinheit auf der Tasche liegen (Sozialhilfe, ärztliche Versorgung, Beschaffungskriminalität usw.), bis der Goldene Schuss beide Seiten von ihren Qualen erlöst.

Und, mein lieber Herr Doktor: Das Leben endet immer tödlich, wissen Sie das nicht? Den Menschen den Glauben an das ewige Leben zu geben durch eine ausreichende Zahl von mRNA-Impfungen würde im Wettbewerbsrecht sofort als mutwillige Irreführung einkassiert werden. Anders kann ich es mir nicht erklären, dass ein alter, 85-jähriger Freund von mir drei Tage nach der Drittimpfung im November 2021 erst einen Schlaganfall erlitt und sich vor wenigen Wochen doch tatsächlich auch noch die vierte Dosis Ihres Gift-, pardon: Impfstoffes in die Adern jagen ließ, nachdem er das bis vor wenigen Wochen nach seiner Hospitalerfahrung noch kategorisch ausgeschlossen hatte.

Sie sind eine komplette Fehlbesetzung als Bundesgesundheitsminister. Leute Ihrer Denk- und Lebensart sind der Psychiatrie näher als der Lebenswirklichkeit der Mehrheit der Menschen in diesem Land. Treten Sie zurück, übernehmen Sie die politische Verantwortung für Ihr falsches Geschwurbel in den letzten zweieinhalb Jahren und verschonen Sie die Menschen mit Ihren Auftritten. Sie machen Deutschland zum Gespött Europas, dabei sind Sie selber der größte Kasper.

Und wie schon anfangs geschrieben: Ich wünsche von Ihnen keine Post zu bekommen.  
Brieffreunde kann man sich aussuchen, und Sie sind bei mir mit Sicherheit nicht dabei!

Mit hoffnungsvollen Grüßen,



Christian Geigle